

Patienteninformation:

Arthroskopie (Gelenkspiegelung)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

im Hinblick auf eine optimale Behandlung empfehlen wir Ihnen eine ambulante arthroskopische Operation. Damit Sie sich zu diesem Eingriff entscheiden können, wollen wir Ihnen den medizinischen Sachverhalt erklären.

Was ist eine Arthroskopie?

Die Fortschritte in der modernen Medizin ermöglichen heutzutage den direkten Einblick in die Gelenke mit einer Nadeloptik. Neben dem Kniegelenk können in Schulter-, Ellbogen-, Sprunggelenk und Handgelenk durch einen kleinen Hautschnitt Sonden eingeführt werden. Das erhaltene Bild wird auf einen Fernsehmonitor übertragen und somit für den Arzt sichtbar. Er muss also das Gelenk für die Operation nicht mit dem chirurgischen Skalpell eröffnen, um den Eingriff vorzunehmen.

Das in Amerika entwickelte Verfahren ermöglicht über 90 % aller Kniegelenkoperationen und auch viele Operationen in anderen Gelenken so durchzuführen. Erst durch diese schonende Operationsmethode ist es möglich geworden, Eingriffe am Meniskus, Knorpel und an den Kreuzbändern ambulant vorzunehmen.

Wir haben in dieser Praxis schon 1986 einen Operationssaal ausgerüstet, mit dem modernsten Instrumentarium, und diese Untersuchungen und Eingriffe in mehr als 10.000 Fällen vorgenommen.

Wie geht die Arthroskopie vor sich?

Wir führen die Arthroskopie hier je nach Lage des Falles und Ihren Wünschen sowohl in Allgemeinnarkose als auch in örtlicher Betäubung aus. Die Allgemeinnarkose führen unsere Narkoseärzte durch, die Sie auch über die Risiken aufklären.

Die örtliche Betäubung hat viele Vorteile und wird daher meistens von uns angewendet.

Endoskopische Operationen am Schultergelenk und Kreuzbandersatz-Operationen führen wir im Allgemeinen in Vollnarkose durch.

a.) Die Gelenkspiegelung in örtlicher Betäubung ist nicht schmerzhaft. Sie stehen während der Arthroskopie in dauerndem Sprechkontakt mit dem erfahrenen Operateur und verfolgen seine Arbeit auf dem Fernsehbildschirm.

b.) Die Betäubung des Beines bewirkt nach dem Eingriff Schmerzfreiheit im Gelenk, die bis zu 18 Stunden anhält. Auch dann treten in der Regel keine Schmerzen auf.

c.) Sie dürfen vor dem Eingriff und auch gleich nach dem Eingriff essen und trinken.

Nach einer vorbereitenden Beruhigungsspritze in eine Armvene führen wir die örtliche Betäubung des Kniegelenkes durch einen Nadeleinstich im Bereich der Knieregion aus. Sie verspüren nur den Hautstich und ein Brennen beim Einspritzen des Betäubungsmittels.

In unserem modernen Operationsraum, der entsprechend Krankenhausmaßstäben mit neuestem technischem Gerät ausgestattet ist, wird die Arthroskopie als Routineeingriff mehrfach täglich vorgenommen. Dies erfolgt unter den gleichen Vorsichtsmaßnahmen, die für große Gelenkoperationen erforderlich sind, damit Ihre Sicherheit unbedingt gewährleistet ist.

Welche Risiken bestehen?

Die Risiken bei endoskopischen Eingriffen sind gering, wenn Sie von erfahrenen, in diesen Operationstechniken speziell ausgebildeten Ärzten vorgenommen werden und diese auch regelmäßig und häufig diese Eingriffe vornehmen. Dennoch besteht bei jedem ärztlichen Eingriff ein Restrisiko bzgl. einer Komplikation. Eine Liste aller möglichen

Komplikationen, die theoretisch denkbar sind, können Sie wenn Sie wollen einsehen. Das Hauptrisiko bei arthroskopischen Operationen – die Infektionsgefahr – ist wegen des kleinen Hautschnitts sehr gering. Auf 1000 Operationen kann es ungefähr einmal zur einer Infektion kommen, die im Allgemeinen durch Antibiotika gut zu behandeln ist. Sollte der Verdacht auf eine Gelenkentzündung bestehen, melden Sie sich umgehend bei uns.

Das zweite Risiko besteht im Auftreten von Venenentzündungen und Thrombosen. Zur Vermeidung von Gerinnungsstörungen des Blutes im operierten Bein (Thrombosen), sollten Sie sofort nach dem Eingriff mit den von uns empfohlenen Gehübungen beginnen. Dies gewährleistet eine optimale Durchblutung des Beines und verhindert auf natürliche Weise die Verstopfung der Venen durch Blutgerinnsel. Bei durch frühere Venenentzündungen vorbelasteten Patienten führen wir zusätzlich eine prophylaktische (vorsorgliche) Heparinisierung (Blutgerinnungshemmung) durch.

Verhaltensregeln nach der Arthroskopie

Nach einer Knie- oder Sprunggelenksarthroskopie sollten Sie nach Anweisung des Operateurs mit zwei Unterarmstützen mit Teilbelastung gehen. In jedem Fall muss das Bein aber belastet werden. Kommen Sie nicht selbst mit dem PKW zur Arthroskopie, da Sie nach der Untersuchung nicht selbst fahren dürfen. Tragen Sie keine engen Kleider, da nach der Spiegelung ein Verband angelegt wird.

Eine erste Kontrolluntersuchung sollte am ersten Tag nach der Operation durchgeführt werden; dies kann unter Umständen auch bei Ihrem zuweisenden Arzt geschehen, der von uns über den Verlauf der Operation durch einen Bericht unterrichtet wird. In den meisten Fällen erfolgt der erste Verbandswechsel nach der Operation aber in unserer Praxis. Wir entfernen die Fäden am achten Tag.

Sollten nach der Spiegelung Fragen oder auch nach mehreren Tagen erneut Schmerzen auftreten, so sollten Sie uns sofort (auch nachts)

unter der Telefonnummer 0421 321227 verständigen. Auf jeden Fall rufen Sie uns an, wenn Sie es für erforderlich halten.

Wenn Sie es wünschen kann der Eingriff auf einer mitgebrachten DVD aufgezeichnet werden.